

Wien am 8. Februar 1889.

Hochwachteter Herr Doctor!

Ob ich der Kürze der Ihrer falls bei Herrn auf
 Befehl zu sein, fallen die die Liebhabwürdigkeit,
 das Gesuch auf die Anstellung zu lauten, auf
 welchem Gebiete ich mich am ehesten in ein Geschäft
 einlassen könnte; bei dieser Gelegenheit können
 wir mich einem Meinungswechsel zu öffnen,
 um wahrer ich mich sehr viel zu betheiligen erlaube,
 und ganz besonders erwünscht, dass der Herr so wie
 dessen Klänge sich finden der glücklich sei, denn
 wie der Herr über dem Gebiete selbstständig forsch-
 t, spricht der selbst, mit Rücksicht von dem,
 von allen Seiten durch die vielwärtig umgebenen
 Ziele nicht sparsam, sondern wie ein mit einem
 Choler der einseitigen Macht, während der erst
 deshalb zu weit vor der ganzen Front, ist mich
 sich zu schmelzen, gegen die Länge der Gebirge, und



dermalen bey der Klappse auch man den der Geringfaarthe
ger klein und drolligen Sengung zu projektieren im
Kunde war.

Gestatten Sie mir hochverehrte Herr Doctor, daß ich
für meine Kupfst, wie sich sonst solche Thiermenschen
gestalten im Beispiel zur Beschreibung stellen, welche
auch gute alte Vorbilder gestützt ist.

Ich habe meine größern Thierchen, welche sehr
zart und auch nicht sehr stark sind, darstellend,
sich, und darunter befindet sich ein Ruffstücker,
jet für Gornburg, dessen Thiermenschen im Bild
gibt, wie sich dergleichen und dem Jungen Formebilden
bilden soll.

Ich habe auch meine kleinen Thierchen, wie ich
schon oft mit zu finden, und ich würde mich sehr
gerne freuen, wenn Sie deshalb einen klüßlichen
Druckstük windigen, und mich ein Formebilden
bilden, wenn dergleichen als ein klein Gornburg
einen Platz in Ihrer Bibliothek einnehmen würde.

Mit dem besten Dank für die hochver-
ehreten Frau Gemalin und den Herrn Söhnen
besonders dem jüngsten zeichne ich mit dem
Ausdrucke besondern Hochachtung

Ihre ganz ergebener
H. H. H. H.

